

~
L 18
0

Historia von der Pfaffen-Communität
des pesthauß in der Curia Pragensis
Citation dreytelig samptgericht vnder
Grafen Simeon von Bannstern
In sechs böhmischer Sprache
Vorantwortung vnder selbigen
Supplication an K. M. die man
bekannte Gulden die die man
Copey die vortradt Grafen Simeon
von Bannstern mit dem Bannstern
Antwan des Grafen Simeon
Philipp Landgraff zu
Stettin die Stadt von der Stadt
von der Stadt Stettin
von der Stadt Stettin
waren vnder selbigen

E



10 Km

7/18



8.
Meiner gnedigsten
vnd gnedigen Herren Herzog
Johans Friderichen Churfürsten zu Sachsen/
etc. Vnd Herren Philipsen Landgraffen zu
Hessen / etc. warhafftige außführung / das
Marggrauē Hansen von Brandenburg
nit gebürt / sich in der Key. Maiestat
dienst wider jr Chur vñ Fürstliche
gnad / vnd ander derselben Re-
ligions verwandte einzu-
lassen / noch darinn
zuuerharren.

Sampt Papst Pauli des drit-
ten Gottlos giftig schreiben / an gemei-
ne Aydgnossen / welchs die falsch ver-
plömung dieses Kriegs gantz-
lich anzeigt.

Anno M.D.XLVI.

A

Allen vnd hetzlich-
en geistlichen vnd weltli-
chen Churfürsten / Für-
sten / Prelaten / Grauen /
Freyen / Herren / Land-
nög / Haupt vnd Ampt-
leuten / denen von der Rit-
terschafft / Schössern /
Schultheßen / Castnern /
Blattsleuten / Bürger-
meistern / Richtern / Rethen der Stedte / He-
meinden / vnd sonst meniglich was wirdens /
stands vnd wesens die sein. Entbieten von Gots
gnaden wir Johans Fridrich Hertzog zu Sa-
chßen / des heiligen Römischen Reichs Ertz-
marschalck vnd Churfürst / Landgraff in Dü-
ringen / Marggraff zu Meissen / vnd Burggraff
zu Magdeburg. Vnd von desselben gnaden wir
Philips Landgraff zu Hessen / Graff zu Catz-
en Elnbogen / zu Dietz / Zigenhain vnd Nidda /
vnsrer freuntlich dienst / vnd was wir liebs vnd
guts vermögen / auch gnedigen grus zuuor. Er-
wirdigste in Gott / Hochgeborne Fürsten / Wir-
dige / Wolgeborne / Edle / Veste Erbarn / Er-
samten Weisen / freuntliche liebe Ohemen / Bet-
tern / Schwegere / ifreunde / Besondere / Rethen
vnd getrewe. Wir wissen E. L. vnd Euch /
freuntlicher vnd gnediger meinung nicht zuuer-
halten. Nach deme sich einzeither im Reich
Deudscher Nation / auch aussershalb desselben /
A ij allerley

allerley Kriegsrüstung vnd gewerbe zugetragen/
Vñ wiewol man ein zeitlang nit hat wissen noch
erfaren mügen/wider wene dieselben gemeint/so
hat sich doch letzlich befundē/ Das solch Kriegs-
rüstung/vns vñ vnsern Confession/vnd Ainungs-
verwandten Stenden/Gottes allein seligmach-
enden worts / vnd der waren Christlichen Reli-
gion halben / Doch vnter dem schein vermaints
vngheorsams/haben gelten sollen. Also seind wir
in glaubwürdige vnd gewisse erfahrung kommen/
Das Marggraff Hans zu Brandenburg / sich
durch Römische Keiserliche Maiestat / wider
meniglich / vnd also vns / vñ gedachte vnser Con-
fession vnd Ainungsverwandte Stende / neben
andern/so inn ihrer Maiestat gleicher bestellung
sein / auch zudienen/ solle haben bestellen lassen.
Dieweil wir aber vns des / zu ihme nicht haben
versehen können/ zufürderst aus deme / Das er
sich vor etzlichen Jaren in vnser Christliche ver-
stendtnus/eingelassen/auch derhalben brieff vnd
sigel / die nochmals vorhanden/ von sich gege-
ben/Zu deme/ Das wir mit ime one das/ in einer
erbaynung stehn / alles nach inhalt vnd vermüge
derselben verstendnus / vnd erbaynung. So ha-
ben wir nach gelegenheit nit vmbgehn/noch vn-
derlassen wöllen/ ime derwegen zuschreiben/ vnd
zuerinnern/wie E. L. vnd Ir aus nachgemelter
Lopeyen zuuernemen.

Unser freuntlich dienst zuvor / Hochgeborner
Fürst/lieber Oheim vnd Schwager / Wir wissen
E. L. nit zuberghen/ das wir in glaubwürdige vnd
gewisse

gewisse erfahrung kommen / als sollen sich E. L.
Kai. Mai. mit einer anzal Pferde/haben bestel-
len lassen. Vnd wiewol ein zeit her irer Kai. Mai.
rüstung vnd gewerbe halben / allerley an vns ge-
langt / So haben wir doch nit gründtlich ver-
mercken mügen / widder wene dieselben rüstung
vnd gewerbe gemeint / Bis jetzo kommen vns
tegliche warnungen / vnd kundtschafften ein / als
sollen solche rüstungen vnd gewerbe / wider vns /
vnd unsere Confession vnd Ainungsverwandte
Stende / gelten / Vnd E. L. sich durch Kai. Ma.
wider meniglich / vnd also vns / vnd gedachte vn-
sere Confession vnd Ainungsverwandte Sten-
de / neben andern / so inn irer Mai. gleicher bestel-
lung sein / auch zudienen solle haben bestellen las-
sen / Welches wir vns aber zu E. L. gar nit het-
ten versehen / Dann E. L. wissen / vnd ist dersel-
ben vnuerborgen / welcher gestalt sie sich inn vn-
sere Christliche verstendnis eingelassen / Auch
derwegen ire brieff vnd sigel / die nochmals vor-
handen sein / von sich gegeben / Zu deme / Welcher
mass E. L. vns / der Erbaynung halben / die sie
gleich vns mit einem leiblichen Ayd geschworn /
verwandt vnd zugethan. Vnd ob wol fürgege-
ben / als solte Kai. Mai. vorhabens sein / etliche
Fürsten / auch velleicht Stedte / vnghehorsams
halben zu straffen / So wissen wir vns doch ei-
nigs vnghehorsams / den wir Kai. Ma. vnd dem
heiligen Reich / in zeitlichen sachen solten gethan
haben / nit zuerinnern / Zu deme seind wir auch
desselben nit beschuldigt / gestendig noch vber-
wunden.

A iij Hierumb

Hierumb ist vnser freuntlich bitt / E. L. wölle
angezeigte ire bestellung / so sie widder vns / vnd
vnser mituerwandte eingangen / gentslich vnd
fürderlich fallen / vnd sich wider vns / vnd sie nit
gebrauchen lassen / Sondern sich inn deme vnd
sonst / berürter E. L. Brieff vnd sigel / auch der
geschwornen Erbaynung gemess / gegen vns /
vnd inen halten / wie wir vns zu E. L. gentslich
verlassen. Dann solte es nit beschehen / So wür-
den wir nicht vmbgehn mügen / E. L. brieff vnd
sigel / auch die geschworne Erbaynung / an tag
zugeben / vnd offenbar zumachen / Damit menig-
lich kundt vnd zuwissen gethan / wie sich E. L.
demselben nach erzeigt / welches wir doch sonst
viel lieber vnderlassen wölten. Vnd damit wir E.
L. gemüt vnd meinung hierauff / auch was wir
vns zu E. L. versehen sollen / gentslich vnd eigent-
lich wissen mügen / So begern wir bey gegenwer-
tigem Boten E. L. beschribene / richtige ant-
wort / vns darnach haben zurichten. Das wol-
ten wir E. L. vnser notturfft nach / nit bergen.
Datum Jchtershausen / Sontags nach Visita-
tionis Marie virginis. Anno domini 1546.

Johans Fridrich hertzog vnd Churfürst
zu Sachsen etc. Vnd Philips Landt-
graff zu Hessen etc.

An Marggraff Hansen
zu Brandenburg etc.

Vnd

Und wiewol wir vns gantzlich
versehen gehabt/ es wurde sich gedachter Marg/
graff Hans darauff der billigkeit / vnd seiner
Fürstlichen Aid / Gelübt / Brieff vnd siegelerin/
nert / vnd denselben gemesz gehalten / vnd erzeigt
haben / sich auch gegen vns also mit antwort ver/
nemen lassen / Daraus wir zuspüren gehabt / das
er demselben allen nachzusetzen bedacht were.
Was sich aber Marggraff Hans darauff in sch/
riften gegen vns hat vernemen lassen / Das wer/
den E. L. vnd Jr / aus angehengter Copey auch
zuuerstehn haben.

Unser freuntlich dienst zuuor / Hochgeborne
Fürsten / lieben Ohemen vnd Schwegere / Wir
haben E. L. schreiben / Des Datum Ichtershaus/
sen / Sontags nach Visitationis Marie Anno 20.
Im sechsvndvierzigsten / an vns haltende / em/
pfangen / Dasselbig alles innhalts lesende verne/
men / Vnd stehn nicht abredig / Das wir von der
Römischen Kai. Maie. vnsern aller gnedigsten
Herrn vns haben bestellen lassen / yedoch mit der
gnedigsten / gnugsamen vorgewissung / das ihre
Kei. Ma. nicht willens / der Religion halben yman/
des zuuberziehen / oder das wenigste dawider fur/
zunemen / noch vns dawider zugebrauchen. Aus
diesem werden nun E. L. leicht abzunemen haben /
Das wir vns widder die ware Religion nicht ha/
ben bestellen lassen / vil weniger das wir deme zu/
entgegen / etwas furzunemen gesonnen. So viel
aber die Erbaynung belanget / wissen E. L. Das
darinnen

Darinnen die Römische Kaiserliche Maiestat (wie
billich/ vnd als vnser von Gott geordnete Obrig
keit) ausgezogen.

Dieweil wir nun/ E. L. weiter nicht / der ver
stendnuß halben/ dan auff den inhalt der Aug
spurgischen Confession/ verwandt/ vnd aber die
Erbaynung Römische Kai. Mai. auszeugt/ Auch
der Kai. Mai. vorhaben allein wider derselben wi
derwertigen vnd feinde (als wir nicht achten/
das E. L. handlungen dermassen / das sie damit
begriffen/ geschaffen sein) gerichtet/ vnd wir auff
den fahl irer Römischen Kai. Ma. auch one ainige
bestellung/ besonder auff derselben erfordern / ne
ben andern gehorsamen Reichstenden/ als vnser
rer ordentlichen Obrigkeit/ zugehorsamen schul
dig.

Haben sich E. L. derhalben solcher vnser bestel
lung/ damit wir vns gegen der Kai. Maie. vnder
thenigst eingelassen/ mit fuge nicht zubeschweren/
viel weniger einige vrsachen / vns der Brieff vnd
sigel/ der verstendnus/ oder auch der Erbaynung
halben / in dero wir vns nach gestalt der sachen
vnd felle / yeder zeit gebürlich / vnd also / das vns
von E. L. vnd menigklich mit grunde nichts müge
verwisen werden/ wöllen wissen zuuerhalten/ an
zuziehen/ wie wir vns dann versehen von E. L. das
mit verschont zubleiben. Wolten wir E. L. auff der
selben begern vnd schreiben in antwort nicht ber
gen. Datum Cotbus am Sontag nach Margat
rethe. Anno etc. xlvj.

Marggraff

Marggraff Hans
zu Brandenburg 2c.

An den Eurfürsten zu Sachsen etc.
Vnd Landtgrauen zu Hessen etc.

Vnd das erstlich daraus so viel
zuuernemen / das er nicht inn abreden sein kan/
Das er sich durch die Kai. Maie. hette bestellen
lassen / Das thun wir ihme / desgleich seinem vet-
tern Marggraff Albrechten / welcher in gemelter
geschwornen Erbaynung auch begriffen / vnd
sich derselben vngeachtet / widder vns inn gleich-
nus auch hat bestellen lassen / zum höchsten ver-
gönnen / Hetten vns auch desselben / inn ansehung
oberzeiten hohen Fürstliche verpflichtung / Brieff
vnd Sigel / gar in keinen weg versehen.

Das aber Marggraff Hans inn seinem schrei-
ben / zu einem schein fürwendet / vnd sich damit zu
entschuldigen vermeint / als were die Kai. Mai. ni-
cht willens / yemandes der Religion halben / zu
überziehen / vnd hette im derwegen gnugsame ver-
sicherung / vnd vorgewissung gethon / ine darwi-
der nit zugebrauchen / So kan doch ein yetlicher
verständiger bey sich erachten / was dise entschul-
digung bey meniglich für ein ansehens haben
mag / dann es ist ye nachmals aus vilen verlauffe-
nen handlungen / wie dieselben zum teil aus jüng-
stem vnserem gemeinen / vnd offenen ausschreiben
zuuernemen / auch sonst fürgelassen / so vil zuuer-
stehn /

stehn / wie auch alle guthertzige nicht anders sagen / dann das durch den erdichten schein des angegebenen vermeinten vngehorsams / vnserere ware Christliche Religion auszureuthen / vnd zuuertilgen / gewisslich gemeint / wie wir E. L. vnd euch des vil mehr bestendig vnd warhafftig vrsachen der Bepstlichen Ratschlege / Rüstung / Contribution an gelte / Leuten vnd anders anzuzeigen hetten / Da wir E. L. vnd euch über vnser voriges ausschreiben / weiter damit beschweren möchten / Auch nachmals so inn klaren sachen / nötig achten theten. Sonderlich aber ist solchs durch des Bapsts eigen schreiben / so er an die dreyzehen örter der Aydgenossen inn Schweytz vnlangst gethon / vnd von wort zu wort verdeutschet / hie zu ende dieses ausschreibens angehengt / klerlich vnd vnzweifellich zubefinden. Daraus Marggraff Hans selbst / vnd meniglich abzunemen / ob gleich Kai. Mai. ime die gerümpfte versicherung vnd vergewissung solte gethan haben / wie dieselben gemeint / Nemlich inen der gestalt / vnd vnder solchem schein / inn Kai. Ma. dienst vnd bestellung / wie dan beschehen / zubringen vnd zuuermügen / Vnd ob ime / zuzorderst nimmer über sein gewissen / sich widder Gottes wort / auch die ware Christliche Religion / desgleichen wider vns / vnd vnserere Confession vnd Ainungs verwandten Stende / zugebrauchen lassen gebüren vnd fügen mag.

Darumb zweiueln wir nicht E. L. vnd Ir andern werdet vns nicht verdenccken / das wir inn bemeltem

bemeltem vnserm schreiben / gegen gedachtem
Marggraff Hansen vnserer verbriefte / versigelte /
vnd geschworne Erbaynung / angezogen / Dann
vnser erachtens / so haben wir darzu rechtmessi-
ge vnd gute vrsachen gehabt / vnd noch. Der-
gleichen haben wir Marggraff Albrechts seins
Bettern halben nicht weniger vrsachen / in dieser
vnserer offnen schrift / seiner vergesslichen hand-
lung / wie oben gemelt / auch zgedencken / vnd da-
neben an tag zubringen / Dañ ob es wol an deme /
wie Marggraff Hans inn seiner schrift anzeigt /
Das in gemelter vnserer auffgerichteten Erbayni-
gung die Kai. Mai. ausgenommen / die wir auch
nichts minder als er / Da sich dieselb ires Kaiser-
lichen Ampts recht schaffen brauchen thete / aus-
genommen haben wolten.

Diueil aber solch ausnemen / wie Marggraff
Hans selbst schreibt / irer Maiestat Obrigkeit hal-
ben / geschehen / sich aber keins menschen Obrig-
keit / vnd gewalt / wie hoch auch der auff erden ist
über vnd wider Gottes wort erstrecken kan / Son-
dern disz sals Gottes beuelh / alle Oberkeiten /
dermassen entzeucht / Das man Gott dem Alme-
chtigen mehr dann ainiger Oberkeit zugehorsam-
men verpflichtet / Auch einer jeden Obrigkeit beuo-
lhen wirdet / ihre vnderthonen vnd angehorigen /
die vmb Gottes ehre willen beschweret wollen
werden / zuschützen vnd zuuertedingen helfen.
So hette sich Marggraff Hans selbst bescheiden
können / das dis sals die Ausneming kein statt
haben möchte / Sonder das jme gebüret hette / vñ
B ij noch

noch gebürete/vns mit rath vnd hülff nicht zuuer
lassen / Dieweil ine nicht allein Gottes beuelch/
sonder auch seine gelobte vnd geschworne Erbai/
nigung darzu verbinden thut.

Vnd sonderlich künde Marggraff Hansen
nach gelegenheit derselben geschwornen Erbai/
nigung ehrenthalben keins weges gebüren / (Da
er gleich der Kai. Maie. Ausnehmung halben über
die obangezeigte erinnerungen/bedenckens haben
solte / wie er dann billich nicht haben kan) das er
sich wider vns mit fagen möchte bestellen vnd ge/
brauchen lassen / Dieweil die Kai. Mai. diss fahls
ihr Ampt wider vns / vnd vnserer mituerwandten
vnuerschult / vnd on allen göttlichen vnd mensch/
lichen zufahl/misbrauchten.

Vñ ob es gleich zeitlicher sachen halben zuthun
were / der wir vns aber Gott lob / gar keiner / deren
wir mit irer Mai. nicht entlich vnd grüntlich ver/
tragen weren / zuerinnern wissen / wie E. L. vnd ihr
andern aus Jüngstem vnserm Ausschreiben not/
dürfftiglich vernomen. So solte doch Marggraff
Hans billich bedencken / das ime / widder vns zu/
handlen nicht gebüren wolte / wir weren dann
zuuor / wie gebürlich beschuldiget / vnserer not/
durfft gehört / vnd endlich überwunden / der
keins aber auff diesen tag nicht geschehen / wie E.
L. vnd jr andern solchs allem Rechten nach selbst
vernünfftiglich zuerachten habet / in sonderlicher
betrachtung das die Kay. Maie. ye solchs inn irer
wahl selbst anders gelobt vnd geschworn / Auch
weiter durch auffgerichte / Frieden / Friedstende /
vnd

vnd sonderliche vertrege/zuhalten zugesagt/ Dar
umb Marggraff Hansen deutung/ welliche er
der Erbainung zugeben vermaint/ bey Ehrlic=
benden vernünfftigen leuten/ kein ansehens ha=
ben mag/ Das er sich dis fals wider einen Für=
sten der Erbaynung in vnaußgefüreten sachen
mit ehren köndte bestellen vnd gebrauchen lassen.

Das auch Marggraff Hans in seinem sch=
reiben/weiter vergesslich anzeigen darff/ Als we=
re er vns vnd vnsern mituerwandten/vnserer Ch=
ristlichen Verein weiter nichts/ dan auff den in=
halt der Augspurgischen Confession verwandt.
Solchs haben wir nicht wenig befrembdung/
Dann E. L. vnd Euch können wir mit grunde
vnd warheit anzeigen/ Auch mit gemelts Marg=
grauen Brieff vnd sigeln/bescheinen/ Das er vns
vñ vnsern Ainungsverwandten/ nachuolgender
gestalt/ mit außstrucklichen worten verpflichtet.
Nemlich/ ob sich begeben/ das einicher teil vnder
vns/wer der auch were/ vmb das wort Gottes/
Euangelische lere/vnd aus dem heiligen glauben
volgen/ oder sachen halben/ demselbē anhengig/
Auch so ein andere sache/ gegen einem/ aus vns/
zu einem schein furgewandt würde/ wolte vber=
zogen/ vnd vergewaltiget werden/ Vnd die an=
dern/ die zu solcher zeit nicht angegriffen/ ermes=
sen köndten/ Das fürnamlich solchs vmb Got=
tes worts willen geschehe/ das dann die andern
alle in demselben verstand begriffen/vnd ein jeder
für sich selbst/ so bald er solchs von dem Berge=
wältigten/ oder sonst durch glaubliche erfahrung

A iij ver

verstendiget / bericht / vnd innen wurde / Das er
jme alsdann die sache keiner anderen gestalt an-
ligen lassen solle / Dann als ob er selbst angegrif-
fen / bephedet / vnd überzogen were.

Aus welchem allem / Ewr Liebd vnd Jr an-
dern / ye klar zuuernemen haben / Ob vns vielge-
dachter Marggraff / nicht weiter dann wie er an-
zeigt / verhafft / verbunden / verbriefft / vnd ver-
schriben ist / Vñ ob er nicht schuldig gewest / vnd
noch / sich derselben seiner Claren hochbetheures-
ten / Fürstlichen verwandtnus vnd verpflichtung
zuerinnern / Vnd one ainichen vngewürlichen
missuerstand vnd deutung vnweigerlichen nach
zugehn vnd zuhalten.

Dann wie E. L. vnd jr aus erzehlung des inn-
halts bemelter vnserer Christlichen verainigung
vernommen haben. So thut dieselbe auch von
andern sachen / die vnter einem schein wider vnser
einen wolten fürgenomien werden / melden / vnd
steht darneben klar ausgedruckt / wie sollichs
durch die anderen / die nicht angegriffen / sol er-
messen werden. Dieweil wir nun Gott lob vnder
allen Stenden in angeregter vnserer Christlichen
verstendtnus / begriffen / keinen befinden / der diss
vnbillich geschwinde vnd vnfürsehenlich fürne-
men der Kai. Maie. Anders dan dahin ermessen
thut / das vnter solchem fürgegebenem erdichten
schein / gewislich vnser ware Christliche Religi-
on / gemeint wirdet / wie dann aus des Papssts
schreiben dauon oben meldung geschehen / neben
anderen / klar am tag ist. So solt ye Marggraff
Hans

Hans dis fahls auff solchen einhelligen gewissen handel/der bey allen Ainungsverwandten / kein ander ansehen hat / mehr dann auff die vermeinte Kaiserliche vergewissung/welche allein von wegen einer verhoffeten trennung / die doch Gott der Almechtige der anderen halben/gnediglichen für Kommen/zum schein fürgegeben / vnd nun als in viel wege anders erkläert wurden / sehen/ vnd sich seiner fürstlichen zusagen/brieff vnd sigel/als einem ehrlichen Man/gebüret/halten.

Dieweil aber Marggraff Hans sich im demselben seinem schreiben nicht allein der billigkeit/nicht erinnert / Sondern/viel mehr/wie daraus zuverstehn / sein vnbillich fürnemen zubeschonen vermeint. So haben wir zu gründtlicher erfahrung dieser dinge nicht vmbgehn können/ E. L. vnd Euch andern / dawider diesen vnsern bestendigen vnd warhafftigen bericht zuthun. Vnd bitten demnach E. L. freundlich/ Begern vnd gesinnen gegen Euch andern gnediglich/ Ir wöllet diesen vnsern bericht mit fleis lesen/ demselben auch gentslich statt vnd glauben geben / wie wir dann im fahl der notdurfft solchs alles glaubwürdig bescheinen können.

Vnd im fahl da Marggraff Hans so vergesslich handeln/ vnd des alles / wie obsteht / vngesachtet/ sich gegen vns/ vnd vnsern Ainungsverwandten / seinen hiezuvor gegebenen Briefen vnd Siegeln zuwider/ brauchen lassen wurde/ wie wir vns seinem fürstlichen herkommen nach / ye nicht billich solten zuersehen haben. So

So ist abermals vnser freuntlich vnd gnedigs
ersuchen/ E. L. vnd Ir andern/ wollet solch vn-
fürstlich vnd vntrewlich furnemen nicht billich
en/ Sondern solchs dermassen / wie es an ime sel-
bst gelegen/ für vnfürstlich/ vnd vntrewlich ach-
ten vnd halten/ Euch auch auff den fal desselben
Marggrauen eussern. Vnd da sich vielleicht ewer
etzliche ehrliche leute / wes Stands vnd wesens
die sein möchten / durch ime auff obangeregten
falschen vnd erdichteten schein / haben bestellen
lassen. Ime dieselbe vnuerbindtliche Bestallung
widerumb auff sagen / vnd sich seiner gentslichen
entschlahen / Vnd wider die ware Christliche
Religion vnd freyheit der Deutschen Nation/
vnser Vaterlands/ nicht brauchen lassen / Wie
sonder zweifel ein jetzlicher ehrliebender thun
wirdet. Das wollen wir vmb E. L.
freuntlich verdienen / vnd vmb
Euch andern gnediglich
beschulden.

Volget die Schrift/

So der Papst an die drey-
zehen Ort inn Schweiz gethen.

Unsern geliebten Sün-
nen den dreyzehen Ritter der Aid-
gnoschafft in dem Oberdeutschland/
beschützern der freyheit der Kirchen.
Wünschen wir Paulus Papst / der
dritt diß Namens hail / vnd vnsern Apostolischen se-
gen. Nach dem wir vnd vnser vorfaren / Euch vnd
erwerer Streitbarn Nation ye vnd allwege mit geneig-
tem vnd gutem willen zugethon gewest / Daher wir
auch verursacht / alles was euch zu nutz vnd ehren ge-
reichen möchte / zum fleissigsten zubefördern. Also stel-
len wir in Keinen zweifel / ir werdet desselben allen noch
inndeneck sein / vnd das solche verwandtnus zwischen
euch vnd dem heiligen Apostolischen Stul / also vnd
dermassen herkommen / aus vielen stattlichen vnd of-
fentlichen anzeigungen vermerckt / vnd nicht in vergeß
gestellt / Sonderlich / dieweil wir Euch / nun viel zeit
her / mit guten ehrlichen bestellungen vnd besoldungen
versehen / vnd zu verwarung vnser aigenen leibs / als
diener gebraucht / vñ gezogen haben. Dargegen beide /
wir vnd vnser vorfaren / ewere trew / vnd darsetzung
ewers vermögens / neben vns / yeder zeit / inn allen für-
fallenden nöthen / vngesparrt vermerckt / vnd befunden.
Wiewol nun dem allen also / So haben sich doch etli-
che / aus gefastem neid vnd abgost felschlicher vnd
arglistiger weise / Als die / so zu außrentung vnd vñ
C derdru-

berbrückung/ aller guten gesetz vnd Ordnungen/ Auch
zerstörung vnd vertilckung der heiligen alten Aposto-
lischen Religion / zu dem höchsten geneigt seind / vns
verstanden / diese vnser hergebrachte freundschaft
vnd verwandnis / Daraus euch ehr / rhum / vnd alle
wolffart entstanden / zutrennen / vñ ein sunderung zwis-
schen vns zu machen / Vnd haben es gleichwol / durch
hülff / zu thun vnd eingeben / des höchsten feinds men-
schlichen geschlechts / dahin gebracht / das sie vns / als
dem Vatter / ezliche seine liebste kinder / gleich als aus
der Schos / vnd aus den armen gerissen / Welches vns
dann zum höchsten schmerzlich vnd bekümmertlich /
deren jämmerlichen verderb vñ vntergang wir bis auff
diese stund ohne vnterlas klagen / vnd laid darob tra-
gen / mit hertzlichem seuffzen vnd begeren / das sie / als
die / für welche wir tag vnd nacht sorg / vnd iren scha-
den Gott dem Allmechtigen durch vnser Gebet / ohne
auffhören fürtragen / seiner Allmechtigkeit / vnd vns /
widerumb möchten zu bracht werden.

Wir thun aber seiner güte vnd barmhertzigkeit dis
allain zumessen / vnd dafür dancken / das ein guter teil
vnter euch / im Glauben gegen Gott / vnd der heiligen
Mutter der Kirchen / bis anher bestendig blieben / Vnd
sich von dem bekentnis der waren Christlichen Reli-
gion nicht haben dringen noch abwenden lassen / In
welchem / Gott / ein Herr der barmhertzigkeit / vber
euch / die jenigen so bestanden / den Geist seiner weis-
heit reichlich aufgegossen. Vnd so ezliche von euch
durch bößhaftigs eingeben vnd anleitung vntrewer
vnd verfürischer menschen / felschlich verlättet / vnd zu
einer andern leer oder glauben beredet worden / So sol-
ten doch dieselben billich das exempel / des andern vnd
grössern theils / welchs bestendig / vnd vnuerfürt blie-
ben / vor augen nemen / deßter ehe widerumb abstehn /
vnd

vnd sich zu dem heiligen glauben / welchem ire Väter /
groß vater / vhr vnd anherrn / als trewe gelieder der al
ten Catholischen Kirchen / von anbegin hero / anhen
gig gewesen / bekeren vnd wenden. Das nun sollich
gewißlich also der Götlich wille vnd mainung sey /
erscheint klar vnd offentlich aus dem / das solcher fried
lieb vnd ainigkeit vnter euch / Auch durch die fürgefals
lene spaltungen vnd misuerstand der Religion / (dar
aus dann allwege / grosse schedliche entpörungen zus
entstehn pflegen) nicht hat mügen getrent / noch auff
gehoben werden / welchen fried vnd ainigkeit / wir au
ch für ein grosse anzeigung ewer frumbkeit / vnd das
ir / vnserm vertrauen vnd hoffnung nach / auff vnser
seiten / vnd mit vns einig sein werdet / versehen vnd
halten.

Vnd zwar / so haben wir für vnser person / vom an
fang vnser Bapstums nichts vnderlassen / Sondern
allen möglichem vleis fürgewandt / damit der misuer
stand / vnd die spaltungen inn der Religion / möchten
auffgehoben vnd gestillt / Auch vnter den Christlichen
Potentaten vnd Fürsten (wie euch dann vnuerborgen)
fried / vnd einigkeit auffgericht / vnd erhalten werden /
Dazu wir dann erstlich den lindesten wege / als mit
schreiben / vermanen / vnd erinnern / dadurch die hertzen
vnd gemüter der Ketzer / betten mügen erwaicht / vnd
bekert werden / an die hand genommen. Hernach mals /
als solchs nicht fortgengig / Sondern ganz vnfrucht
bar gewesen / zu dem höchsten vnd fürnemsten mittel
nemlich / einem Decumenico vnd General Concilio ge
griffen / vnd weil die Rotten vnd Ketzereyen in Deud
schland fürnemlich angefangen / vnd vberhand genos
men / solch Concilium gen Trient / welche Stadt / auff
Deudschem grund vnd boden / auch vnter Deudscher
bormessigkeit gelegen / ermant vnd außgeschrieben /
C ij auff

auff das sie dasselbig best bequemer besuchen / sicher
darinnen sein / vnd ire leer / so sie wolten / vertheidigen
möchten. Dann wir haben gehofft / wie wir vns dann
auch billich / anderst nicht zuuersehen gehabt / das von
wegen des grossen ansehens vñ gewalts / eines gemei-
nen Conciliums / welches alle Christliche Könige vnd
Nationen / je vñd allwege / hoch vnd gros gehalten /
Auch von wegen der versamlung / so viel frummer ehr-
licher Bischoffe / welche aus allen Nationen / des ortes
bey samen gewesen / von dem heiligen Christlichen glau-
ben / aus eingebung des heiligen Geists zuhandlen / nie-
mand so vnuerschampt solte befunden werden / welch-
er sich nicht lieber dem Göttlichen / dann dem mensch-
lichen gewalt vndergeben / Auch / hindangesetzt alles
boßhaffigen versüßlichen eingebens der vntrewen
menschen / der gantzen Catholischen Kirchen erkent-
nis / nicht leiden noch annemen wolte. Welchs vertra-
wen wir zu euch / geliebten Sone / noch auff diese stund
tragen / vnd den frieden vnd einigkeit / vnter Euch /
Welche / wie vorgemelt / hoch zurhümen / vnd zuleben /
als für ein vrsach / vnd grossen vorthail / vns von Gott
fürgestellt / erkennen vnd annemen / Ewere hertzen vñ
gemüter abermals / mit Gott vnd vns zuuerbinden vñ
zuvereinigen / Sintemal die jenigen / so hie zuuor vnd
bis anher / trew vnd bestendig blieben / one das / dem
heiligen Concilio / gern vntertheniglich volgen / vñd
gehorsam sein. Die andern aber / so nicht durch ihre
schuld vnd fürsetzlich / sonder aus einfalt vnd vnuer-
stand gefallen vnd geirret haben / den gewalt des heilig-
gen gemeinen Concilij vnd seines heiligen Geistes / der
es regiert vnd führt / sonder zweiuvel nicht veracht wer-
den / zu welchem Concilio wir euch / als zu einem himel-
lichen Rath vnd versamlung / inn welchem der heilig
Geist der Oberst ist / vnd dasselbig allenthalben regirt
vnd

vnd leitet/mit besonderm vleis/erfordern/beruffen vñ
ermanen/wie dann vormals von vns auch beschehen.

Nach dem sich aber gantz vnuersehenlich vnd wis
der all unsere hoffnung vñnd gedanken zugetragen/
das etliche vnter den Deutschen/ Sonderlich von des
nen/so sich Fürsten thun nennen/den hohen/trefflichen
ja mehr Göttlichen dan menschlichen gewalt des heis
ligen General Concilij/aus sonderlichem stolz vnd vñ
bermut/zuuerachten sich vnderstanden/also das sie nis
cht allein dasselbig zubesuchen in wegerung gestanden/
Sonder auch auffs höchst vñnd hefftigst mit schand
vnd schmachschriften angegriffen/ gelestert vñnd ge
schendet/ sich auch vernemen lassen/ das sie auff die
handlungen vnd schlüss/ berürts Concilij/ nichts ges
ben/ demselben auch wider volgen noch gehorsamen
wolten/also haben wir solchs/wie wir mit warheit be
kennen müssen/ mit gantz bekümmereem vnd betrüb
tem gemüt vernomen/ dann wir spüren vnd befinden
daraus so viel/ das wir durch diesen vngheorsam vñnd
widersezigkeit der verstockten leut vnuermeidlich ge
drungen/ vñnd verursacht werden müsten/ die sachen
mit dem Schwert vñnd der Faust fürzunemen/ vñnd an
zugreifen/ Dieweil wir nicht allein das verdamnus
vñnd den vntergang aller Seelen so mit dem gifft dies
ser Ketzereyen/angezündt vñnd beschmeist werden/son
der auch die verachtung vñnd das jemerlich zertretten/
nicht allein des Geistlichen/sonder auch des Christli
chen namens/ehren vñnd werden/lenger nicht dulden
noch leiden kündten. Solches wolte vns aber erstlich
von wegen unsers Seel sorger ampts/vñnd der väterli
chen liebe/so wir zu allen gleubigen Gottes/vñnd vñ
sern kindern tragen. Zum andern/von wegen unsers
Standts vñnd werden der Bepflichen hochheit vñnd re
putation/nicht wol zustehn noch gebüren.

C iij Als



Als wir nun eintzeithet vilfeltig / was doch in die-
sen sachen zuthun / vnd welcher gestalt denselben zura-
then sein möchte / bey vns bedacht / vnd erwegen / Auch
Gott mit vleis vnd trewlich gebeten / vns das liecht
seiner hülfferscheinen zulassen / Da hat sich bequemlich
zugetragen / das sich diese verfürische Gottlose leut an
vnserm liebsten Sun in Christo / Carolo dem fünfften
des Namens / Römischen Kaiser / zu allen zeiten meh-
ren des Reichs / welcher bis anher je vn allweg / Got /
vnd seine heilige ware Catholische vnd Apostolische
Kirche / mit ernst vnd trewen gemeint / auch eins Gott
seligen hertzens vnd gemüts ist / durch dergleichen miß-
handlung vnd verbrechung / gleicher massen wie an
vns beschehen / auch vergriffen / Nemlich / dieweil wir
furnemlich auff sein bitt vnd anhalten / das Concilium
inn Deudscher Nation angestellt vnd aus geschrieben /
das sie dasselbig / vnd neben dem seine selbst authori-
tet / gewalt vnd befelch / verachtet / wie dann solchs von
inen etlichen öffentlich / vnuerholen / vnd gantz trutzia-
ger weise beschehen / Darumb er dann bey sich beschloß
sen / die verbrechung / so an dem heiligen Christlichen
glauben / vnd einigkeit desselben beschehen / mit gewap-
neter hand vnd Kriegsrüstung zustraffen. Welcher be-
quemigkeit / als der / so vns von Gott / ungezweiwelt zu
geschickt / wir vns willig vnd gern anhengig gemacht /
vnd seind des entlichen gemüts / bey diesem des Kais-
fers löblichem vorhaben / all vnser / vnd der heiligen
Römischen Kirchen / macht vn vermügen zuzusetzen /
vnd diesen vnsern dienst / vnd handlung Gott dem All-
mechtigen / des namen / ehr / vnd herrligkeit wir beschüt-
zen / zuthun vnd zuleisten. Dann wir wollen es darzu
nicht gereichen noch kommen lassen / das sein Allmech-
tigkeit von wegen vnser vnfleis / vnachtsamkeit vnd
versaumnis so viel Seelen / vnser Kinder / so durch die
verfürische

verfürische leer der Ketzerey / zum verdamnis gefürt/
von vnsern henden fordere.

Solch vnser gemüt vnd meinung haben wir euch/
als vnsern geliebten Sünen / durch dis vnser schreiben
nicht vneröffent lassen wollen. Erstlich darumb / das
wir euch / als denen / zu welchen wir sonderliche lieb vnd
neigung tragen / vnser sorg vnd obligen gern mitteilen.
Zum andern thun wir euch auch hiemit ermanen vnd
von euch gesinnen / das jr mit hertzen vnd willen / bey
vns / das ist / bey Gott selbst / vnd waren Christlichen
Religion sein vnd stehn wollet. Dann wiewol wir von
euch viel ehrlicher trefflicher thaten zurhümen vnd zu
sagen wissen / So ist doch dieser keine zuergleichen
noch furzuziehen. Nemlich / so jr die alte erlangte huld
vnd gnad von Gott / welche ewere voreltern allwege
ganz trewlich / vnd vleissig geehret / vnd hoch geach-
tet haben / nur mehr auch vernemen vnd erhalten / Des
gleichen dem Apostolischen Stul / welcher euch allezeit
gros / vnd mit höchstem vermügen / geehret vnd gefür-
dert / Darneben auch vns / die wir alle veterliche lieb /
vnd neigung zu euch tragen die alte hergebrachte lieb /
vnd freundschaft / in dieser sachen Gottes zu hülff vñ
fortsetzung derselbigen / erzeigen vnd beweisen / auch
darneben / ewere hülff thun / vnd leisten werdet / vmb
welches alles wir Gott den Allmechtigen zusorderst /
vnd volgend euch als vnser liebste Süne / zu ewer-
em selbst bestem / nutz vnd fromen / hiemit
ganz trewlich vnd vleissig gebeten /
erinnert / vnd ermanet ha-
ben wollen.

Faint, mostly illegible text in a Gothic script, possibly a manuscript page with some circular markings or initials.



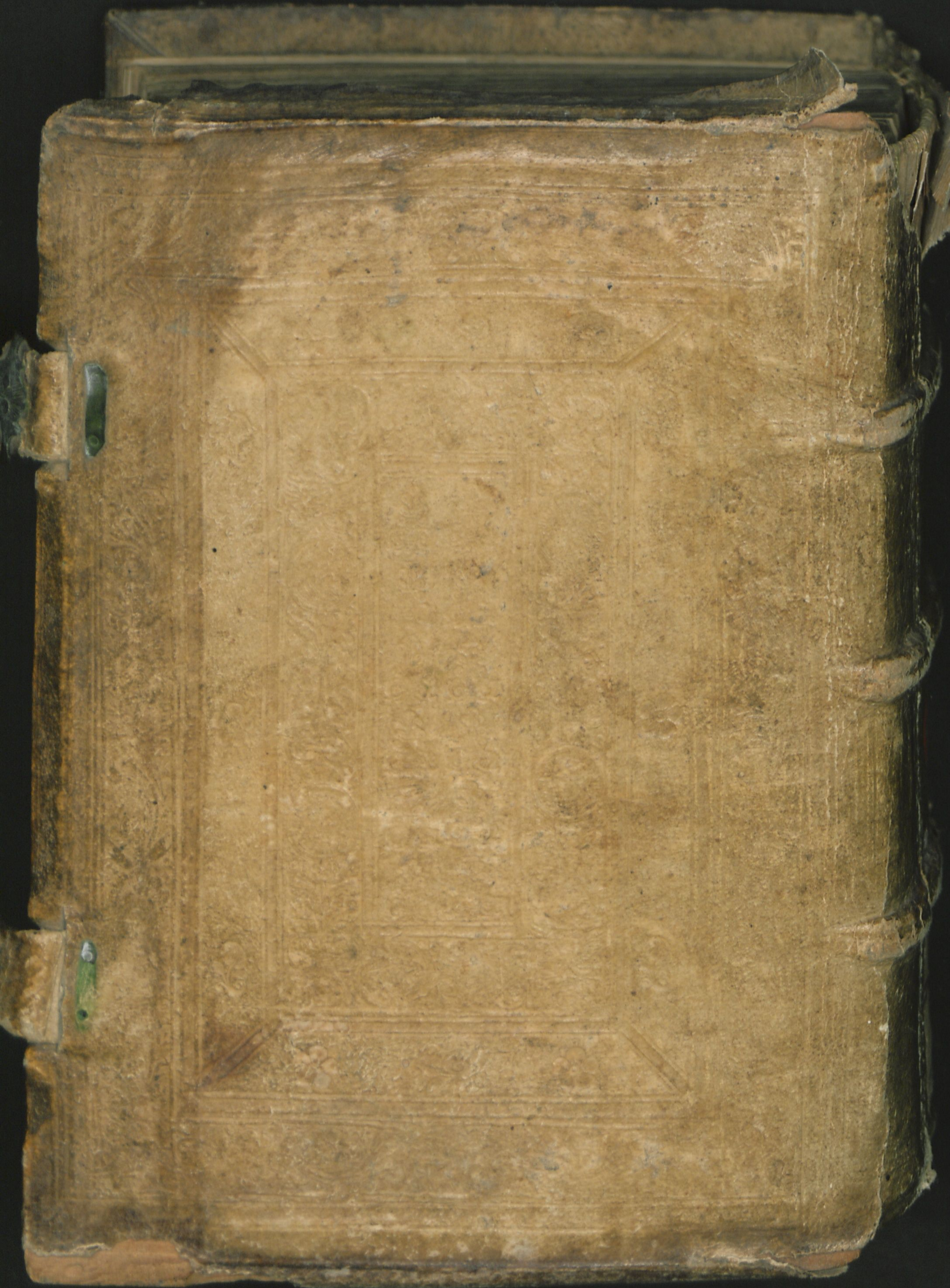
77 L 1059

ULB Halle 3
002 814 129



56.







Meiner gnedigsten
vnd gnedigen Herren Herzog
Johans Friderichen Churfürsten zu Sachsen/
etc. Vnd Herren Philipsen Landgraffen zu
Hessen / etc. warhafftige außführung / das
Marggrauē Hansen von Brandenburg
nit gebürt / sich in der Key. Maiestat
dienst wider jr Chur vñ Fürstliche
gnad / vnd ander derselben Re-
ligions verwandte einzu-
lassen / noch darinn
zuuerharren.

Sampt Papst Pauli des drit-
ten Gottlos gifftig schreiben / an gemei-
ne Aydgnossen / welchs die falsch ver-
plömung dieses Kriegs gantz-
lich anzeigt.

Anno M.D. XLVI.